

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: An Lauretten (1695)

1 Laurette bleibstu ewig stein?
2 Soll forthin unverknüpffet seyn
3 Dein englisch-seyn und dein erbarmen?
4 Komm/ komm/ und öffne deinen schooß
5 Und laß uns beyde nackt und bloß
6 Umgeben seyn mit geist und armen.

7 Laß mich auff deiner schwanen-brust
8 Die offt-versagte liebes-lust
9 Hier zwischen furcht und scham geniessen.
10 Und laß mich tausend tausendmahl/
11 Nach deiner güldnen haare zahl/
12 Die geister-reichen lippen küssen.

13 Laß mich den ausbund deiner pracht/
14 Der sammt und rosen nichtig macht/
15 Mit meiner schlechten haut bedecken;
16 Und wenn du deine lenden rührst/
17 Und deinen schooß gen himmel führst/
18 Sich zucker-süsse lust erwecken.

19 Und sollte durch die heisse brunst/
20 Und deine hohe gegen-gunst
21 Mir auch die seele gleich entfliessen.
22 So ist dein zarter leib die bahr/
23 Die seele wird drey viertel jahr
24 Dein himmels-rundter bauch umschliessen.

25 Und wer alsdann nach meiner zeit
26 Zu lieben dich wird seyn bereit/
27 Und hören wird/ wie ich gestorben/
28 Wird sagen: Wer also verdirbt/
29 Und in dem zarten schooße stirbt/

30 Hat einen fanften tod erworben.

(Textopus: An Lauretten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20480>)